

# **Gottesdienstleitung und Gottesdienstgestaltung**

- 1. Was ist Gottesdienst? Der neutestamentliche Begriff „Gottesdienst“**
- 2. Der Gottesdienstleiter**
- 3. Wo beginnt der Sonntagmorgens-Gottesdienst für den Besucher?**
- 4. Ziele des Gottesdienstes und der Dialogform (Apg 3,42)**
  - a. Theozentrisch – Gemeinschaft mit Gott (/)
  - b. Anthropozentrisch – Gemeinschaft untereinander (-)
- 5. Verschiedene Arten des Gottesdienst nach Schwerpunkten**
- 6. Pädagogische Zielsetzung für einen Gottesdienst**
- 7. Was macht einen Gottesdienst zu einem guten Gottesdienst**
  - a. Bewusstsein für die Gegenwart Gottes
  - b. Durch die Leiter authentisch vorgelebte Anbetung
  - c. Klares Ziel und Thema im Gottesdienst; Gottesdienst im Hinblick auf die Zielgruppe abstimmen (keine Zielgruppen orientierte Gemeinde sondern integrative Gemeinde und Gottesdienst, aber zielorientierte Teilbereiche der Gemeinde und Einzelveranstaltungen ab 40 Mitgliedern)
  - d. Bedeutungsvoll sowohl für Christen als auch für Nichtchristen
  - e. Effektive Übergänge und einem guten Gottesdienstfluss: Die einzelnen Elemente sollen so verbunden werden, dass der Zuhörer das Gefühl der Kontinuität bekommt. (Wie ein Wasserstrom)
  - f. Praktische Relevanz für den Einzelnen und präzise Herausforderung
  - g. Maximale Beteiligung
- 8. Das alttestamentliche Bild des Tempels für den Gottesdienstablauf**
- 9. Pneumatische Gottesdienstleitung**
  - a. Freiheit für Liturgie (1Kor 11,27 +33ff)
  - b. Freiheit für Spontanität und Beteiligung (1Kor 14,40) (Raum dafür schaffen)

## 10. Mögliche Elemente eines Gottesdienstes (Wolfgang Klippert: Praxisbuch Gottesdienstgestaltung)

## 11. Aufmerksamkeitskurve im Gottesdienst

## 12. Eine kleine (pädagogische) Checkliste mit Fragen für den Gottesdienstleiter

- a. Pflege ich meinen persönlichen Gottesdienst?
- b. Welches Ziel verfolgt der Gottesdienst?
- c. Was für ein Gottesdienststil und welche Elemente sind dafür angemessen?
- d. Wie kann ich das Thema im Gottesdienstablauf entwickeln?
- e. Bleibe ich bei allem mir selbst treu (Authentizität vs. Schauspiel)?
- f. Wie erleichtere ich den Gottesdienstbesuchern den Einstieg?
- g. Wie gestalte ich Übergänge zwischen den Gottesdienstelementen?
- h. Habe ich in den Elementen die Dialogrichtung (Kommunikation mit Gott / untereinander) zusammengefasst, so dass kein ständiger Wechsel erfolgt?
- i. Wie erhalte ich den Fluss (Roten Faden) im Gottesdienst?
- j. Wie gehe ich mit Ansagen/Abkündigungen und ungeplanten Beiträgen um?
- k. Welche Methoden/Symbole lassen sich zu dem Thema als Hilfsmittel integrieren?
- l. Habe ich Freiräume geschaffen/ermöglicht für geistgewirkte Spontaneität?
- m. Wie spreche ich Menschen auf der Suche nach Gott an und führe sie zur Gottesbegegnung?
- n. Wie integriere und beteilige ich die Gemeinde am Gottesdienst?
- o. Was erwartest du als Gottesdienstleiter von Gott in diesem Gottesdienst?
- p. Wen hast du gebeten, dir ein Feedback zu geben?

## 13. Gottesdienstleiter heranbilden durch Multiplikation (Train-on-the-Job)

---

**Dipl.-Päd. Wilhelm Goss** ist Erziehungswissenschaftler und Freier Theologe in Nürnberg. Er ist mit der Gesangspädagogin Natalya Goss verheiratet. Gemeinsam haben sie zwei Kinder. Als freiberuflicher Bildungsreferent und Berater für den Gemeindebau liegt sein Schwerpunkt in der Verkündigung und in der zielgruppenspezifischen Schulung sowie im Mitarbeitercoaching und der Supervision für geistliche Leiterschaft.

## Gottesdienst Auswertungsbogen

**Thema:** \_\_\_\_\_ **Datum:** \_\_\_\_\_

**Leitung:** \_\_\_\_\_ **Ausgewertet von:** \_\_\_\_\_

**Bewerten Sie Ihren Gottesdienst nach Schulnoten zu den folgenden Bereichen:**

- |   |   |   |   |   |   |
|---|---|---|---|---|---|
| 1. Wurde die Thematik des Gottesdienstes deutlich?                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 2. Standen alle Punkte in Bezug zum Thema?                        | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 3. Waren die Überleitungen angenehm?                              | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 4. War die Botschaft auf Gott ausgerichtet und biblisch fundiert? | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 5. Wurde die Gemeinde beteiligt und mit einbezogen?               | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 6. Waren die Lieder und der Musikstil angemessen?                 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 7. Herrschte eine positive und gottesfürchtige Atmosphäre?        | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 8. War der Gottesdienst feierlich?                                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 9. Blieb der Gottesdienst flüssig?                                | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 10. War der Gottesdienst praktisch relevant und herausfordernd?   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 11. Wurde Gemeinschaft gefördert?                                 | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 12. War die Leitung authentisch?                                  | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 13. Wurde der Zeitrahmen eingehalten?                             | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 14. War der Gottesdienst sensibel für Besucher?                   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 15.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |
| 16.   | 1 | 2 | 3 | 4 | 5 |

➤ **Was waren die Stärken dieses Gottesdienstes?**

➤ **Welche Aspekte des Gottesdienstes können verbessert werden, um den Gottesdienst effektiver zu machen?**